Ausgabe 11/ November 2026

Diakoneo
weil wir das Leben lieben.

Die Flüstertüte

Neues aus Bruckberg



Ehrung

AWG feiert ihre Jubilare

▸ Seite 3

Tiertherapie

Stella, Hope und Ares

▸ Seite 5

Urlaub

Akazienhof 2 in Köln

▸ Seite 8

Vorwort



Liebe Mitarbeitende, liebe Bewohnerinnen und Bewohner,

der Herbst ist eine Zeit des Wandels, in der sich die Natur und unser Leben spürbar verändert. Die Blätter färben sich bunt und fallen schließlich von den Bäumen, während die Tage merklich kürzer werden und die Temperaturen sinken. Es ist eine Zeit voller Farben, Düften und leckeren Heißgetränken.

Bruckberg erstrahlt in einem herbstlichen Orange und das Laub raschelt so schön, wenn man einen Spaziergang durch unsere Einrichtung macht. Das Abwerfen der Blätter gilt als natürliches Symbol des Loslassens, das Platz für neue Entwicklungen und Wachstum im Frühling schafft.

Auch bei uns in Bruckberg wird so einiges losgelassen und Neues darf entstehen. Die Bewohner des Zochawegs sind inzwischen in den Sandhof umgezogen. Um eine ganze Wohngruppe umziehen zu können, braucht es viele helfende Hände. Hände, die Umzugskisten packen und Möbel tragen. Aber auch Hände, die unsere Bewohnerinnen und Bewohner begleiten Bekanntes loszulassen und sich mit dem Wandel zu befassen. Hinter solch einem Umzug stehen aber auch viele Köpfe. Köpfe, die planen, miteinander sprechen und gemeinsam Abläufe abstimmen. Köpfe, die sich angestrengt Gedanken machen, was getan werden muss, damit es unseren Bewohnerinnen und Bewohnern gut geht.

Gerade bereiten sich die Wohngruppen Akazienhof 4 und 5 auf ihren Umzug in den Zochaweg vor. Es muss an einiges gedacht werden. Zahlreiche Gespräche finden statt um viele Fragen zu beantworten. Wer zieht denn eigentlich mit in den Zochaweg? Wer kann hier gut leben? Welche Mitarbeitenden kommen mit? Welche Bewohnerin und welcher Bewohner profitiert von dieser neuen Wohnform im Kinder- und Jugendbereich? Denn das Haus im Zochaweg ist ganz anders aufgebaut als unsere Kindergruppen im Sonnenhof. Der Zochaweg verfügt über drei Etagen mit jeweils drei eigenen kleinen Wohnungen und insgesamt zehn Einzelzimmern. Jede Etage bietet die Möglichkeit, eine eigene Wohneinheit mit Wohn- und Essbereich sowie Küche zu nutzen. Der Zochaweg ermöglicht somit Platz für Entwicklung und Wachstum unserer Kinder und Jugendlichen. Wolfgang Stamminger wird den Zochaweg als Wohnbereichsleitung betreuen, aber zunächst auch den Aufbau der neuen Kindergruppe in der A4 begleiten. Der neu strukturierte Zochaweg gehört aber organisatorisch weiterhin zum Kinder- und Jugendbereich des Sonnenhofes.

Auch wenn der Herbst viel Veränderung mit sich bringt, so lädt uns diese Jahreszeit auch ein innezuhalten, die Tage langsamer anzugehen und neue Kraftreserven aufzubauen. Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern, dass der Herbst einen Hauch von Magie in Ihren Alltag bringt.

Gloria Kuhnen

Foto Titelseite:

Unsere Konfirmand*innen von 2026

Titelfoto: Wohnen Bruckberg

AWG feiert Bereichsfest

Ehrung der Jubilare



Ein schöner Tag beim Bereichsfest AWG
Beim diesjährigen Bereichsfest des Bereichs AWG durften wir zahlreiche Jubilare ehren – von 15 bis hin zu beeindruckenden 55 Jahren. Frau Hinkl führte gemeinsam mit der Bewohnervertretung und den Wohnbereichsleitungen die Ehrungen durch.
Bei Kaffee und Kuchen, einer kleinen Andacht von Frau Eitmann und vielen schönen Begegnungen verbrachten wir einen gemütlichen Nachmittag. Musik, Tischtennis, anregende Gespräche und ein fröhliches Miteinander sorgten für eine schöne Atmosphäre. Den gelungenen Tag ließen wir bei einem gemeinsamen Abendessen ausklingen.

Es war ein rundum schöner Tag voller Wertschätzung, Gemeinschaft und unvergesslicher Momente.





Foto: A. Krämer
Text: S. Pöhlmann

Praktikum in Bruckberg

Besitzerin des pinken Autos wurde gefunden ☺





Hallo Zusammen,
mein Name ist Sophie Schreiber. Einige haben mich oder mein pinkes Auto vielleicht schon gesehen. Ich bin die neue Berufspraktikantin und unterstütze die Leitung der Hauswirtschaft.
Hier in Bruckberg darf ich seit August mein Langzeitpraktikum zur Betriebswirtin für Ernährung und Versorgungsmanagement an der Fachakademie Triesdorf absolvieren.
Manche von euch werden mich bestimmt noch zu Gesicht bekommen, da ich bis Ende April 2027 jeden Monat in einen anderen Bereich wechseln werde, um die verschiedenen Häuser und die damit einhergehenden unterschiedlichen Tätigkeitsfelder näher kennenzulernen.
Ich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit, die vielen neuen Gesichter und natürlich auch darauf, die vielen einzelnen hauswirtschaftlichen Bereiche bestmöglich zu unterstützen.

Text/Foto: S. Schreiber

Stella, Hope und Ares

Tiertherapie in Dietenhofen

Seit längerer Zeit mache ich gemeinsam mit Hope Hundetherapie. Hope ist ein Therapiehund, der mich schon eine Weile begleitet. In diesem Jahr hat Hope Welpen bekommen, weshalb die Hundetherapie vorübergehend pausiert hat.
Mittlerweile ist Ares, eines von Hopes Welpen, bei unseren Treffen mit dabei. Er ist noch etwas wilder und lebhafter als seine Mutter und kann deshalb viel von ihr lernen.
Gemeinsam üben wir verschiedene Kommandos, gehen spazieren und verbringen eine schöne Zeit miteinander.
Nadine, die Besitzerin von Hope und Ares, ist Hundetherapeutin und begleitet mich bei unseren gemeinsamen Stunden. Ich habe zu ihr und zu beiden Hunden eine enge Verbindung aufgebaut und fühle mich bei unseren Treffen sehr wohl.
Die Hundetherapie ist für mich besonders wertvoll, weil ich dabei nicht nur den Umgang mit den Hunden lerne, sondern auch selbst viel über mich erfahre. Ich übernehme Verantwortung, lerne, geduldig zu sein, und merke, wie ich durch die Arbeit mit den Hunden immer sicherer werde. Wenn ich neue Kommandos ausprobiere, Herausforderungen meistere oder Fortschritte sehe, macht mich das stolz. Das stärkt mein Selbstbewusstsein und hilft mir, an mich selbst zu glauben.
Gerade für mich als junge Frau ist es wichtig, eigene Stärken zu entdecken, Vertrauen in meine Fähigkeiten zu entwickeln und zu erleben, dass ich etwas bewirken kann. Die Hunde begegnen mir offen und ehrlich. Durch die gemeinsame Zeit kann ich zur Ruhe kommen, Freude erleben und eine besondere Verbindung aufbauen. Die Hundetherapie gibt mir Kraft, stärkt mein Selbstvertrauen und ist für mich zu etwas ganz Besonderem geworden.
Ich genieße die gemeinsamen Stunden sehr und bin dankbar, dass Nadine mich auf diesem Weg begleitet und ich so viel Zeit mit Hope und Ares verbringen darf.

Viele Grüße Stella Schmidt





Zur Erklärung der Bilder: Hope trägt das neonfarbene Geschirr, Ares das braune Geschirr.

Text / Fotos: S. Pöhlmann

Hingucker

Wohnen Bruckberg hat abgestimmt

Hier die Ergebnisse der Essensumfrage

Die Bewohnervertretung hat im Mai **418 Fragebögen** an alle Bewohner und Bewohnerinnen verteilt und ihnen die Möglichkeit gegeben, über das Essen des Lieferanten Dorfner abzustimmen, ihr Lieblingsessen zu bestimmen und Wünsche zum Essen zu äußern. Die Bewohnervertretung hat **333 ausgefüllte Fragebögen** zurückerhalten und möchte euch nun die Ergebnisse vorstellen:

Suppen			
Platz	**Speise**	**Platz**	**Speise**
1	Tomatensuppe mit Nudeln	↓ 6	Gemüsecremesuppe
2	Nudelsuppe	↓ 7	Brokkolicremesuppe
3	Kartoffelcremesuppe	↓ 8	Grünkernsuppe

Hauptgerichte			
Platz	**Speise**	**Platz**	**Speise**
1	Schnitzel	↓ 22	Gemüseschnitzel
2	Cordon bleu	↓ 23	Zucchini-Kichererbsen-Pfanne
3	Nudeln mit Tomatensoße	↓ 24	Grünkernrisotto

Beilagen			
Platz	**Speise**	**Platz**	**Speise**
1	Nudeln	↓ 10	Bohnensalat
2	Kartoffelspalten	↓ 11	Sauerkraut
3	Tortellini	↓ 12	Rosenkohl







Die Ergebnisse des Mittagessens:



- Insgesamt gibt es eine **hohe Zufriedenheit**.
- **Fleisch- und Nudelgerichte** kommen weiterhin gut an.
- **Kartoffelbeilagen** sind ebenfalls beliebt.
- **Fischgerichte** sind unterschiedlich beliebt.
- **Gemüse-** und **vegetarische Gerichte** werden eher abgelehnt.
- Die Bewohner*innen haben sehr **unterschiedliche Geschmäcker**.
- Die meisten finden den Speiseplan **abwechslungsreich**.
- Das **Aussehen** der Speisen wird **überwiegend positiv** bewertet.
- Fast ein Drittel findet die **Portionsgröße zu klein**.



Die Ergebnisse des Abendessens:

- Es gibt viele verschieden Wünsche zur **Auswahl an Wurst und Käse**.
- **Salate und Rohkost** soll es öfter geben.
- Die **Mengen an Wurst und Käse** ist oft nicht ausreichend.
- Sehr viele Bewohner*innen können die **Verpackungen nicht selbst öffnen**.

Die Bewohnervertretung möchte sich bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Umfrage **herzlich bedanken**! Wir hoffen, durch eure Rückmeldungen noch **mehr Zufriedenheit** mit dem Essen zu erreichen. Welche Veränderungen an den Speisen des Mittag- und Abendessens nun möglich sind, **wird Frau Hinkl mit Herrn Müller**, dem Ansprechpartner der Firma Dorfner, besprechen.

Wir halten euch auf dem Laufenden!

Die Ergebnisse sollen euch in den jeweiligen **Gruppengesprächen** von den Mitarbeitenden nochmals vorgestellt werden.

Für weitere Informationen sprecht uns gerne an oder kommt zur **Bewohnerversammlung am 6. November** in den Festsaal.

Foto/Text: Bewohnervertretung

Text/ Fotos: Bewohnervertretung

Ein schönes Wochenende in Köln

Besuch im Dom & im Phantasialand



„Ab nach Köln! 🚌 ✨
Unsere Kinder- und Jugendwohngruppe verbrachte ein erlebnisreiches Wochenende in Köln.

Neben der Besichtigung des beeindruckenden Kölner Doms durften wir bei einer Bootstour auf dem Rhein die Stadt vom Wasser aus entdecken und bei einer Gondelfahrt über Köln die Aussicht genießen. 🚢 🌆

Das absolute Highlight wartete am Sonntag auf uns: ein aufregender Tag im Phantasialand mit jeder Menge Spaß, Nervenkitzel und rasanten Achterbahnfahrten! 🎢 🐎

Ein Wochenende voller Freude, Gemeinschaft und besonderer Augenblicke, das uns noch lange in schöner Erinnerung bleiben wird. 💗 ✨ “





Text/Fotos: N. Rodelberger



Herbstmandala

Herbstgruß der Frauengruppe

Jeden Montag ab 17 Uhr trifft sich im Pappeleck ein Kreis junger Frauen, um sich gemeinsam mit ganz unterschiedlichen Themen „rund ums Frausein“ zu beschäftigen.
Anfang Oktober hat uns der Herbst mit seinen bunten Blättern, Früchten und dem angenehmen Spätsommer-Sonnenstrahlen so begeistert, dass wir ihn zum Thema machten.
Wir haben auf einem gemeinsamen Spaziergang bunte Blätter, Kastanien, Eicheln, „Bozzamoggel“ (Fichtenzapfen), Hagebutten und kleinen Stecken gesammelt.
Beim nächsten Treffen kam zuerst eine kleine Besinnung:
Wir haben Kastanien und Walnüsse (aus dem Garten von Familie Heckel) in den Händen gehalten, wie in einem Nest, und erforscht. Wir haben erkannt, dass jede Frucht einmalig ist – genauso wie jede einzelne Frau in unserer Gruppe.
Und dann wurde mit vereinten kreativen Kräften ein großes Herbstmandala gelegt.
Es hat uns großen Spaß gemacht und wir sind sehr stolz auf unser gemeinsames Werk.
Ist doch toll geworden!

Herbstliche Grüße aus der Frauengruppe



Text/Fotos: Jutta Domscheit-Stamminger

Ein wunderbares Geschenk:

Engagierte und kreative Mitarbeiter

Regelmäßig finden in der Werkstatt arbeitsbegleitende Maßnahmen (ABM) statt, die verschiedene Förderziele zum Ziel haben. im 2. Quartal 2026 wurde zum Beispiel **der Kurs: Kochen und Backen** angeboten, dessen Produkte dann mit großem Erfolg beim Pausenverkauf der Werkstatt erworben und gekostet werden konnten. Als Schwerpunktkompetenzen standen Aufgabenverständnis (KA 1.1), Merkfähigkeit (KA 2.5) und Kooperationsfähigkeit (KA 4.3) besonders im Fokus.

Bei dem Kurs: „Bruckberg Darts Open 2026“ standen als Schwerpunktkompetenzen:

Konzentrationsvermögen (KA 2.4) und Feinmotorik (KA1.9) besonders im Mittelpunkt.

Hierbei gab es über mehrere Wochen packende Dartduelle, sowohl bei den Männern, als auch bei den Damen. Die Turnierleitungen **André Schleiernick** und **Florian Leyh** übernahmen die Planung, Organisation und professionelle Abwicklung der Spiele. Die Duelle wurden im Jede/r gegen Jede/r-Modus ausgetragen. Bei einer gemeinsamen Siegerehrung wurden alle Teilnehmer geehrt und erhielten Pokale, Urkunden und Schlüsselanhänger.

Ein neues Layout für unsere Kursausschreibungen, viele neue Ideen für Kursangebote – und ein Selbstverständliches, über die reguläre Arbeitszeit hinaus, Begleiten von Beschäftigten zum Arzt, als dies nach einem Sturz beim ABM- Kurs: „Walking“ erforderlich war – all das hat dazu beigetragen, dass wir allen Beschäftigten wieder ein Kursangebot anbieten konnten.





Dafür sagen wir an dieser Stelle allen Mitarbeitern ein von Herzen kommendes:

„Vergelt’s Gott - ihr seid ein wunderbares Geschenk!“

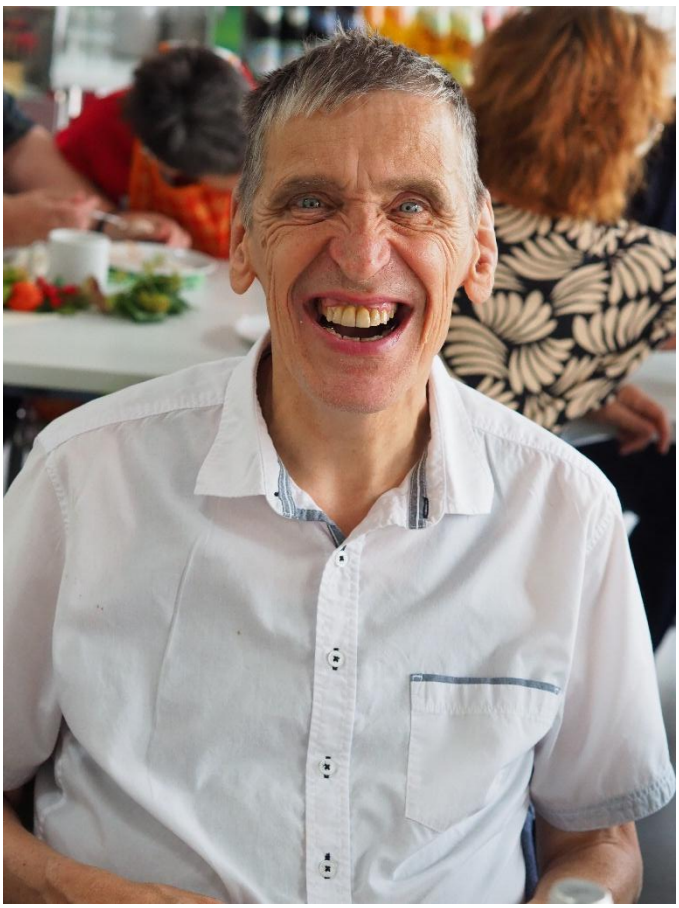
Text/ Foto: Fr. Förster-Ebeling/Hr. Leyh

Bereichsfest der Alten Poststraße

Viele schöne Begegnungen

Am 10. Oktober feierten die Wohngruppen der Alten Poststraße 27 und 29 ihr diesjähriges Bereichsfest in der Werkstatt-Nebenstelle am Sandhof. In gemütlicher Atmosphäre kamen Bewohner*Innen, Angehörige und Betreuer*Innen zusammen, um gemeinsam einen schönen Tag zu verbringen. Zunächst zogen noch dunkle Wolken über den Himmel, doch schon bald zeigte sich die Sonne von ihrer schönsten Seite. Nach leckerem Kaffee und Kuchen lud das traumhafte Wetter dazu ein, die gemeinsame Zeit auch draußen zu genießen. Bei herzhaftem Zwiebelkuchen und belegten Brötchen, passend zur herbstlichen Jahreszeit, war für das leibliche Wohl bestens gesorgt. Viele nette Gespräche und herzliche Begegnungen machten das Fest zu etwas Besonderem.
Ein besonderer Höhepunkt war die Ehrung der vier Jubilare des Bereichs durch Frau Hinkl und die Bewohnervertretung. Mit Urkunden und Geschenken wurde ihnen herzlich gratuliert.
Den feierlichen Abschluss bildete eine Andacht mit Pfarrerin Eitmann. Gemeinsam wurde mit einem Segenslied zum Abschluss der Tag auf schöne und besinnliche Weise abgerundet.
So ging ein rundum gelungenes Bereichsfest zu Ende, das von Gemeinschaft, Freude und vielen wunderbaren Begegnungen geprägt war. Es wurden schöne Erinnerungen geschaffen, die sicher noch lange in guter Erinnerung bleiben werden.





Text/ Foto: Fr. Lena Baumgartner

Ausflug zum Erntedankgottesdienst

Am Sonntag, den 4. Oktober, fuhren die Kinder vom Akazienhof 2und 3 mit zwei Autos gemeinsam zum Gottesdienst in die Marienkirche nach Großhaslach.

Nach dem Gottesdienst ging es gemeinsam ins Gemeindehaus. Dort beschäftigten sich die Kinder mit dem Thema Ernte. Es wurde darüber gesprochen, was Ernte eigentlich bedeutet und ob die Kinder schon einmal selbst etwas geerntet haben.
Gemeinsam lasen sie eine spannende Geschichte darüber, wie aus einer Blüte am Apfelbaum schließlich eine leckere Frucht entsteht. Dabei gestaltenten die Kinder ein Plakat mit einem Baum, einer aufgehenden Sonne, Wind, Früchten und Regentropfen. Anschließend durften sie Äpfel probieren.
Zum Abschluss gab es ein reichhaltiges Buffet mit herzhafte, Fingerfood und leckeren Kuchen. Es war ein schöner Vormittag, bei dem die Kinder viel Neues erfahren und gemeinsam eine schöne Zeit verbringen konnten.



Text/Foto: A. Eitmann

Herausgeber
Diakoneo Wohnen Bruckberg
Bernhard-Harleß-Str. 2, 91590 Bruckberg
www.gemeinsam-in-bruckberg.de
fluestertuete.bruckberg@diakoneo.de
Tel.: 09824 / 58-0

Auflagenzahl
250 Stück
Druck
Kopier– und Schnell-Druck-Center, Ansbach

Redaktionsteam
Ausgabe 11/2026
Martin Piereth
Sophia Pfenning